Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

die / den ich in meinem leben
mein hoffnug vnd mein sun
ders getrauen alltzeit gesetzt
vnd gehabt han / Schauwet
vnd sehet mein ellend vnd
chomet mir ze hilff i meine
grossen noten vnd in meiner
letzten arbait / Mir ist nun
chomen dy stund vnd dy zeit
dar inen ich gar grosleichen
eur hilff notdurftig zum
werden / vnd darub ir vil
säligen vnd liebn mein hey
ligen verlasst mich nicht
raicht mir eur güttlich hend
vnd speist mich mit den pro
sen dy da vallent w eurm
tische / vnd tailt mir mit eur
hochwirdigs verdien das ir
paumhertzikleichen erlangt
habt / von got meine hym
lischen vater in der ewigen
säligkait / Das sind alsz dy
vierlay gepet dy ein kran
ker mensch in seine letzten
noten vnd sunst volpringen
sol / Ob aber ein krankch
mensch von wegen seiner
plödikhait dy gepet selbs
mündleichen nicht mocht
gesprechen So ist gur gut
daz dy sprech andächtiglich
vor im vnd in seiner person
ein ander mensch / daz der
krankch mensch dy gepet wol
mug hören / vnd sew in seine
hertzen betrachten mug /

Die hernach geschriben ge
pett sol man andachtikleic
chen sprechen pey dem mensch
en vnd sunderleich so er leit
in den zügen

O Güttiger lieber parm
hertziger herr iheso
christe erparm dich
über disen siechen menschen
vnd siehs an in seine ellend
vnd in seine angsten vn nötn
vnd verzih im alles das das
er vßschuldt hat / mit gedenk
chen / mit worten vn mit werk
chen / mit begir / mit fürsatz
mit bewegung / mit kraften
mit synnen seiner sel vnd
seines leibs / vnd zu einem
warn ablas verleich im das
volkomen genug tuen da mit
du die schuld aller welt ver
golten hast zu einer genug
samen erwollung aller sein
versaumbnuez setz in zu den
aller volkomnesten wandel
den du hast gehabt von d'
zeit deiner emphahung
vntz an deinen tod / vnd dy
frucht aller guten werch
dy dir vom anfangk d'welt
vntz an ir end von denen
erwelten ie gevallen habn /

Das gepet sprech der krankch
mensch mit andacht / od' ein